

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.01.2026	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2025/0304 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Bericht zur Untersuchung Calisthenics-Anlagen in Darmstadt

Vorlage vom: 04.11.2025

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 19.09.2024 (Vorlage-Nr. SV-2024/0019), in welchen Stadtteilen und an welchen Standorten die Errichtung weiterer Calisthenics-Anlagen unter Einbeziehung von Erreichbarkeit, Nutzungsfrequenz der Umgebung, Lärmschutz und Grünflächenangelegenheiten möglich ist, wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 04.11.2025

Sachstandsbericht „Calisthenics-Anlagen in Darmstadt“

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 19. September 2024 (Vorlage-Nr. SV-2024/0019), in welchen Stadtteilen und an welchen Standorten die Errichtung weiterer Calisthenics-Anlagen unter Einbeziehung von Erreichbarkeit, Nutzungsfrequenz der Umgebung, Lärmschutz und Grünflächenangelegenheiten möglich ist, wurde verwaltungsintern eine Untersuchung durchgeführt. Im Folgenden werden der Untersuchungsrahmen sowie die daraus abgeleiteten Untersuchungsergebnisse näher erläutert.

Untersuchung

Zur Untersuchung der Rahmenbedingungen, in welchen Stadtteilen und an welchen Standorten die Errichtung weiterer Calisthenics-Anlagen in Darmstadt möglich ist, wurden in Zusammenarbeit von Vertreterinnen und Vertretern des Sportamtes, des Grünflächenamtes, des Jugendamtes Abteilung Kinder- und Jugendförderung und des Stadtplanungsamtes mögliche Standorte und deren Rahmenbedingungen in allen Stadtteilen zusammengetragen, ausgewertet und bewertet.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung prioritär zu untersuchende Standorte sind:

- das Pallaswiesen- und Mornewegviertel,
- die Waldkolonie,
- Bessungen,
- Wixhausen sowie
- Stadtteile mit unterdurchschnittlicher Versorgung durch Sportanlagen.

Folgende Anlagen sind gemäß des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung im Stadtgebiet bereits vorhandenen:

- in der Lincoln-Siedlung,
- im Bürgerpark,
- in Eberstadt,
- in Kranichstein sowie
- im Verlegerviertel (h_da).

Folgende Rahmenbedingungen wurden der verwaltungsinternen Untersuchung zugrunde gelegt:

- ausreichende Flächenverfügbarkeit,
- Zugänglichkeit,
- Erreichbarkeit,
- Nutzungsfrequenz der Umgebung,
- Synergien mit umliegenden Nutzungen,
- vorhandene Anlagen in der Umgebung,
- Lärmschutz sowie
- weitere Maßgaben der Freiflächenplanung.

Bei der Untersuchung möglicher Standorte konnten insgesamt 50 Flächen über das gesamte Stadtgebiet ausgemacht werden. Die zusammengetragenen Standorte und deren Rahmenbedingungen wurden in einem nächsten Schritt in einer Liste zusammengestellt und von den Vertreterinnen und Vertretern des Grünflächenamtes, des Jugendamtes Abteilung Kinder- und Jugendförderung, des Stadtplanungsamtes sowie der Unteren Denkmalschutzbehörde aus der jeweiligen fachlichen Sicht bewertet. Im Anschluss wurden die

Bewertungen der Fachämter in einer an ein Ampelsystem angelehnten Bewertung zusammengeführt. Hierbei wurden fünf Bewertungskategorien herangezogen:

- sehr gut geeignet
- geeignet
- geeignet aber mit Einschränkungen/Hemmnissen
- weniger geeignet, mehrere Hemmnisse
- nicht geeignet

Ergebnis der Untersuchung

Nach Abschluss des zuvor beschriebenen Prüfungs- und Auswertungsverfahrens ist festzuhalten, dass über das gesamte Stadtgebiet sehr gut geeignete oder geeignete Standorte verortet werden konnten.

Von den 50 untersuchten Standorten wurden 11 als sehr gut geeignet und 8 als geeignet bewertet. Weitere 10 Standorte wurden als geeignet aber mit Einschränkungen bzw. Hemmnissen bewertet. Bei 14 Standorten lagen mehrere Hemmnisse vor und wurden daher als weniger geeignet eingestuft und 7 Standorte erschienen aus Sicht der Fachverwaltung als nicht geeignet.

Weiteres Vorgehen

Die Liste mit den 50 untersuchten und bewerteten Standortvorschlägen sowie eine Karte mit den Standortvorschlägen wurde dem Sportamt übergeben. Die Ergebnisse sollen nun in die aktuell laufende Sportentwicklungsplanung einfließen und dort Berücksichtigung finden.

In einem weiteren Schritt sind für jeden prioritär ausgewählten Standort vertiefende Einzelprüfungen in Federführung – je nach Standort Sportamt oder Grünflächenamt – durchzuführen. Nach Sicherstellung der Umsetzbarkeit einzelner Standorte sind städtische Mittel einzubringen, die im Rahmen der Haushaltsberatungen zur Etatisierung in der notwendigen Höhe durch das zuständige Fachamt einzubringen sind. Darüber hinaus sind vor der Umsetzung der geplanten Maßnahmen die notwendigen Gremienbeschlüsse einzuholen.

Wenn alle Rahmenbedingungen geklärt sind und die finanziellen und personellen Ressourcen vorhanden sind, sodass eine zeitnahe Umsetzung der Anlage erfolgen kann, ist eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durchzuführen.

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat III

Hanno Benz
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin

Michael Kolmer
Stadtrat